

Neues aus dem SUOV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das sind je die drei Erstplatzierten der vier Alterskategorien des Instruktor-Sommermehrkampfes 1982. (Fotos: Arthur Dietiker, Brugg)



In Zusammenarbeit mit dem Artillerieverein führte der UOV Frauenfeld einen zweitägigen Instruktor-Kurs «Übermittlung» durch, zum Einsatz gelangte das SE 227 (Bild oben). Nebst der Gerätehandhabung standen Grundsätze der elektronischen Kriegführung, die Sprachregeln, die Funkbereitschaftsgrade und der Gebrauch der Verschleierungslisten auf dem Programm.

In einem praktischen Teil, angelegt in der reizvollen Umgebung Oberherthen-Rüti-Hub wurde das vom Übungsleiter Lt Heinz Deutsch vermittelte Wissen in die Praxis umgesetzt.

KUOV Zürich-Schaffhausen

Als jüngste Verbandssektion feierte der UOV Reiat am 4. September sein 25jähriges Bestehen. Vielen der interessierten SUOV-Mitglieder wird das Einzugsgebiet dieser kleinen Sektion unbekannt sein, nicht aber dessen Namen, steht er doch bei militärsportlichen Anlässen gleich welcher Art meistens zuoberst auf den diversen Ranglisten. Zum Einzugsgebiet dieser Sektion: es liegt nordöstlich von Schaffhausen mit Thayngen als Hauptort. Die erste Versammlung dieser Sektion wurde vom damaligen Thaynger Gemeindepräsidenten, dem heutigen Schaffhauser Militärdirektor, Bernhard Stamm geleitet. Mit von der Partie war auch das heutige SUOV-Ehrenmitglied Oberst Willy Duppenhaler, wen wundert's, dass bei so prominenter «Geburtshilfe» eine so erfreuliche Sektion entstand. Die Jubiläumsfeier wurde umrahmt von einem zivilen und militärischen Wettkampf und der Weihe des ersten Banners.

Bernerischer Kantonalverband

Umrahmt vom Spiel der Inf RS 203 und in Anwesenheit prominenter Gäste aus Behörden und Armee, an der Spitze Reg Rat und Militärdirektor Peter Schmid, (Bern), konnten die diversen Standarten an die Gewinner des 23. Berner 2-Tage-Marsches abgegeben werden. Es wurden ausgezeichnet:

Standarte für Bat und Abt	
Füs Bat 55	23 Teilnehmer
SUOV Standarten für Schulen	
Genie RS 56/82	138 Teilnehmer
Rdf RS 26/12	85 Teilnehmer
Standarte Pol Dir Bern	
KaPo Bern	20 Teilnehmer
SUOV Standarte mit Vereine	
Wehrsportgruppe Schwyz	28 Teilnehmer
SUOV Standarte Jugendgruppen	
Kadettenkorps Thun	63 Teilnehmer
Standarte Oberzoldirektion	
Gzw Korps VI Genf	14 Teilnehmer
Standarte EMD für Jungschütz.	
Jungsch Stammatal	25 Teilnehmer

Ein besonderer Dank an die im Berner Rathaus versammelten Gäste richtete Adj Uof Viktor Bulgheroni, Zentralpräsident SUOV, an die Organisationssektion, den UOV der Stadt Bern, die mit 800 Funktionären diesen Anlass zum 23. Mal fraktionslos durchführten.

HUH

dürfen. Der unter dem Kommando vom neuen Chef der Sektion Ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung, Oberst Hans Hartmann, gestandene Dreikampf sah folgende Kategorien-Sieger: Auszug: Adj Uof Georges Stalder (Waffenplatz Frauenfeld) vor Adj Uof Pierre Moulin (Wfpl Chamblon) und Adj Uof Stefan Schaller (Genf). Landwehr: Adj Uof Martin Bucheli (Wfpl Bremgarten) vor Adj Uof Rino Küng (Chur) und Adj Uof Hans Keller (Thun). Landsturm: Adj Uof Jörg Beck (Wfpl Bern) vor Adj Uof Walter Michel (Thun) und Adj Uof Carl Nauli (Chur). Senioren: Adj Uof Roland Berger (Wfpl Walenstadt) vor Adj Uof Willi Battaglia (Walenstadt) und Adj Uof Paul Steltzlen (Thun).

Beim Rangverlesen dankte Korpskommandant Roger Mabillard den Teilnehmern des zweiten Instruktor-Sommermehrkampfes für ihren Einsatz, wies darauf hin, dass die Ausbilder die Vorbilder der Truppe sind, und bemängelte, dass nicht mehr davon nach Brugg gekommen sind. Als Gäste anwesend waren nebst dem Ausbildungschef der Armee auch Divisionär René Gurtner, Waffenchef der Flieger- und Flabtruppen, sowie der neue Waffenchef der Luftschutztruppen, Brigadier René Ziegler. ADB

von Sektion, aber auch allen Wettkämpfern, die mit ihrer Teilnahme die Ernsthaftigkeit ihres Engagements erneut unter Beweis gestellt hätten.

In einer Sitzung hat der Kantonalvorstand der zukünftigen Planung grosse Beachtung beigemessen. So sind einige Posten der Verbandsleitung neu zu besetzen. Zu einem Vortrag von Div Gustav Däniker werden alle befreundeten militärischen Verbände der Region eingeladen.

Solothurn

«Überleben heisst die Devise», unter diesem Motto und unter Führung von Hptm René Wernli vereinigten sich die Sektionen von Olten, Schönenwerd und Gäu zu einer gemeinsamen Kaderübung. Zur Einführung über Sinn und Zweck einer Überlebensübung wurde den Teilnehmern eine Tonbildschau sowie ein Film gezeigt. Mit theoretischen Grundkenntnissen ausgerüstet, ging's nun hinaus in die Nacht, wo ein Aufgabekatalog grösseren Ausmasses der Lösung in der Praxis harpte. Aus der vielfältigen Auslegungsart dieser vorgeschriebenen SUOV-Kaderübung behandelten die Solothurner Unteroffiziere die Gebiete: Standortbestimmung in unbekanntem Gelände, Biwakbau, Kochstellenbau und Notverpflegung, Flussverschiebungen und Herstellung von Molotow-Cocktails. Die ganze Übung dauerte 22 Stunden.

Basel-Land

Aus terminlichen Gründen müssen die Nordwestschweizerischen Unteroffizierstage (NUT) vom 10./12. Juni auf den 23./25. September verschoben werden. Ein Vereinswettschiessen, stehend im Zeichen des 150-Jahr-Jubiläums ihres Kantons in der Eidgenossenschaft vereinigte die Basellandschäftler Unteroffiziere in der Schiessanlage Zuzgen. Die Kranzquote beim Gewehrschiessen lag bei 38,4%, die Pistolenschützen mussten sich mit 35,7% zufriedengeben.

Thurgauer Kantonalverband

Als Abwechslung im Arbeitsprogramm des UOV Untersee und Rhein fand ein Spielturnier für Mitglieder und Familienangehörige statt. In und um Liebfeld kämpften gross und klein in sieben «Spiel ohne Grenzen»-Disziplinen mit Freude und Einsatz um Siegeslorbeeren.

NEUES AUS DEM SUOV

Aus den Kantonalverbänden

Verband Solothurnische Unteroffiziersvereine

In Verbindung mit dem 25jährigen Bestehen des UOV Bucheggberg und Umgebung, seine Gründung erfolgte aus Anlass der Ereignisse des Ungarn-Aufstandes, führte diese Sektion den traditionellen Jura-Patrouillenlauf durch. Vor einer grossen Zahl Gäste aus dem zivilen wie militärischen Bereich hielt Div Friedrich Suter, Kdt Mech Div 4, die Jubiläumsansprache. Seinen Hauptakzent setzte er auf die Vorzüge des Milizsystems als natürliche Verbindung von Armee und Volk. Besondere Anerkennung und Dank galt der akti-

**X. Kongress der AESOR (Vereinigung der Europäischen Unteroffiziere)
3./5. September 1982 in Innsbruck**



Die diversen Konzerte des AESOR-Spieles (Spiel UOV Baden) fanden überall herzlichen Beifall.



Der Präsident der AESOR, Vzlt Hermann Loidold.



Zwei Generationen, zwei Welten, ein Land: Österreich.



Farbenprächtige Teilnehmer am Vorbeimarsch.



Vzlt Hermann Loidold eröffnet die Festsitzung der AESOR.

Ein junger Baum erstarkt

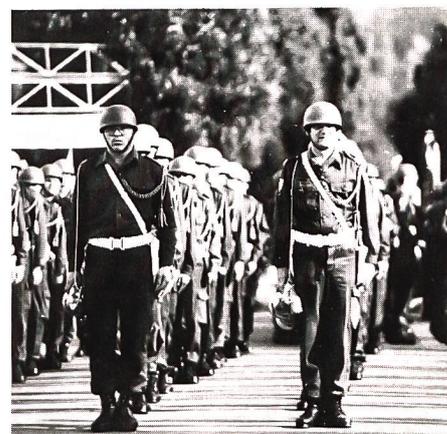
Initianten müssen Optimisten sein, ob die Väter der AESOR bei der Gründung der Vereinigung Europäischer Unteroffiziere ahnen konnten, dass diese junge Pflanze in 20 Jahren bereits ein erstarkter Baum sein würde? In der Tat, die AESOR konnte an ihrem X. Kongress auf eine erfreuliche Entwicklung zurückblicken, und auch die zukunftsgerichteten Blicke mit den angemeldeten neuen Interessenten, den Verbänden aus Dänemark, Italien und den Niederlanden, sehen erfolgversprechend aus.

Festsitzung der AESOR, viele Sprachen und fast eine Meinung

Die an der grossen Festsitzung im Stadtsaal abgegebenen Erklärungen der einzelnen Delegationen bestätigte, dass dem Grundgedanken dieser Europäischen Vereinigung, treffend ausgeführt in der Begrüssung des AESOR-Präsidenten, Vzlt Hermann Loidold, nachgelebt wird: «...dass nicht das Nebeneinander von Staaten es war, was unsere Zeit verlangte, sondern erst das Miteinander es ermöglichte, die grossen Probleme, insbesondere das des Friedens, zu lösen...» Dass aber auch eine AESOR nicht frei von divergierenden Meinungen und Ansichten sein kann, zeigte das Gastreferat des italienischen Vertreters, der der AESOR bereits Aufgaben der fernen Zukunft abverlangen wollte.

Glanzvolles Rahmenprogramm

Weder Kosten noch Mühe wurden von den österreichischen Kameraden gescheut, um den Teilnehmern des X. Kongresses die liebliche Stadt Innsbruck in beste Erinnerung zu setzen. Höhepunkt war eindeutig der Ball der Nationen in der Dogana der Hofburg. Ein abschliessender ökumenischer Gottesdienst und ein farbenprächtiger Vorbeimarsch vor den Ehrengästen am Sonntag beendeten die Innsbrucker Tage auf eindrucksvolle Art. HUH



Die Ehrenkompanie des österreichischen Heeres am Vorbeimarsch.



Zentralpräsident Adj UoF Viktor Bulgheroni überreicht Vzlt Hermann Loidold ein Präsent des SUOV.

4. Schweizerische Juniorenwettkämpfe des SUOV

Mit 225 rangierten Wettkämpfern und erstmals einer Wettkämpferin erreichten die Schweizerischen Juniorenwettkämpfe SUOV 1982 in Magglingen bereits bei ihrer 4. Austragung die obere Grenze für eine eintägige Austragung. Aus Zeitgründen, verursacht durch Nebel, musste sogar den letzten 25 eingetroffenen Teilnehmern der Start verweigert werden. Dieser Erfolg, eine Verdopplung der Wettkämpfer gegenüber dem Vorjahr, ist in erster Linie dem totalen Engagement des OK Präsidenten, Adj Uof Rudolf Herren, zuzuschreiben.

Das Teilnehmerfeld rekrutierte sich aus der ganzen Schweiz, von den 250 angetretenen Junioren waren rund 150 aus SUOV Sektionen. Die Bieler Organisatoren haben somit gut 100 Jünglinge für diesen Anlass gewinnen können, die keiner Juniorengruppe des Verbandes angehören. Der Ball liegt nun bei den Sektionspräsidenten: «Eisen ist zu schmieden, solange es heiss ist!»

Eine Analyse der Rangliste zeigt, dass gegenüber dem Vorjahr eine beträchtliche Leistungssteigerung zu verzeichnen ist, wurde doch die errechnete Maximalpunktzahl von 100 bei allen 5 Disziplinen: Schiessen 300 m, Hindernislauf, Geländelauf, Schwimmen und Weitwurf mehrfach übertroffen. Ebenfalls sind in den Spitzenrängen viele neue Namen zu finden, bedingt durch den jährlichen Übertritt vieler Junioren ins wehrfähige Alter. So war auch dieses Mal der alte und neue Einzelmeister Daniel Beck (UOV Amriswil) zum letzten Male am Start. Wenn er auch nicht mehr an seinen totalen Triumph von Langenthal (1981) anknüpfen konnte (3 Disziplinsiege), verabschiedete er sich doch aus dem Juniorenlager mit einer konstanten, ausgeglichenen Leistung und mit Meisterehren.

Erwähnung verdient aber auch die Jungschützin Bettina Anker (UOV Amt Erlach). Als erstes und einziges Mädchen schlug sie eine Bresche in die männliche Vorherrschaft und konnte namentlich im Hindernislauf und im Schiessen einigen Mitkonkurrenten das Fürchten lernen.

Die herrliche Sportanlage der Eidg. Turn- und Sportschule, ein «Bilderbuch»-Herbsttag auf den Jura Höhen und die perfekte Organisation durch die beiden Sektionen UOV Biel und Bienne-Romande trugen das Ihre dazu bei, dass diese Wettkämpfe als grosser Erfolg gewertet werden können.

Ranglistenauszug:

Gruppenrangliste:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. UOV Amriswil | Beck Daniel
Hofer Roman
Konrad Peter |
| 2. UOV Brugg | Veron Bernhard
Bühlmann Ralph
Jauslin Mathias |
| 3. UOV Reiat | Leuzinger Rolf
Meister Thomas
Meier Werner |

Einzelmeisterschaft:

- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Beck Daniel | UOV Amriswil |
| 2. Leuzinger Rolf | UOV Reiat |
| 3. Veron Bernhard | UOV Brugg |
| 4. Schenk Markus | UOV Biel |
| 5. Hofer Roman | UOV Amriswil |

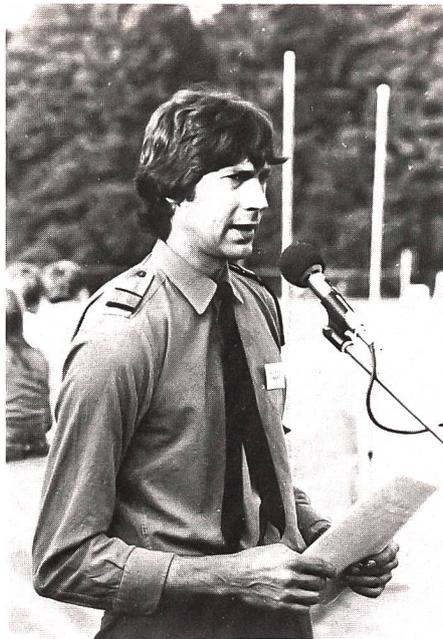
Disziplinsieger:

- | | |
|---------------|-------------------------------|
| Schiessen | Bisse Christian
ASSO Broye |
| Schwimmen | Leuzinger Rolf
UOV Reiat |
| Geländelauf | Schenk Markus
UOV Biel |
| Hindernislauf | Leuzinger Rolf
UOV Reiat |
| Weitwurf | Otter Max
UOV Amt Erlach |

HUH

1 Der Baumeister der 4. Austragung, Adj Uof Rudolf Herren.

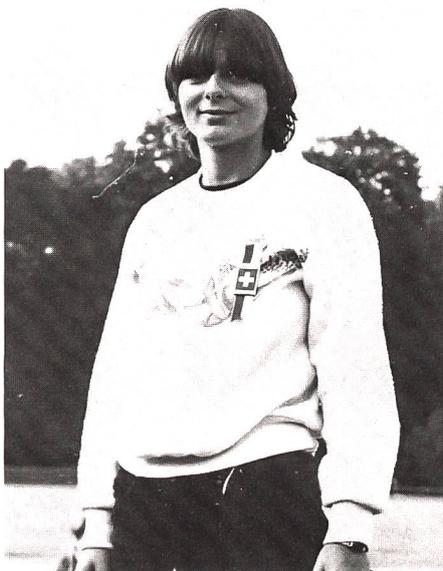
2 Ein kritischer, im innersten aber zufriedener Chef der Juniorenkommission, Adj Uof René Terry.



1



2



3



4



5



6

3 Die wackere Stauffacherin, Bettina Anker, einzige Dame unter 250 Wettkämpfern.

4 Die Sieger des Gruppenmehrkampfes: 1. UOV Amriswil 2. UOV Brugg, 3. UOV Reiat.

5 Die Sieger der Einzelmeisterschaft: Daniel Beck, UOV Amriswil (Mitte), Rolf Leuzinger, UOV Reiat (links), und Bernhard Veron, UOV Brugg (rechts).

6 Freude beim UOV Amt Erlach über den gewonnenen Wanderpreis für die beste Beteiligung.

Der aargauische Militärdirektor bei den SUOV-Veteranen

«Im Zentrum unserer Gemeinschaft ist die Treue»

Im Mittelpunkt der gut besuchten, auf dem Genie-Waffenplatz Brugg durchgeführten 37. Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) vom 18. September 1982 stand nebst der Vorführung der «Festen Brücke 69» und der Ehrung der neuernannten Ehrenveteranen die kurze, von markanten Äusserungen geprägte Ansprache vom Militärdirektor des Kantons Aargau, Regierungsrat Dr Hans Jörg Huber. Die von SUOV-Zentralpräsident Adj Uof Viktor Bulgheroni und Mitgliedern vom Unteroffiziersverein des Bezirks Brugg vorzüglich organisierte Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes begann mit der Demonstration der «Festen Brücke 69» durch Tessiner Rekruten der hiesigen G RS 256/82. Danach eröffneten 5 Brugger Stadtmusikanten mit einem Fanfarenstoss die statutarischen Geschäfte, die nach der Begrüssung durch Zentralobmann Wm Max Scherer, Basel, dem Gedenken an die 195 im Berichtsjahr verstorbenen Kameraden, der Grussadresse des Zentralpräsidenten und der Ehrung der Anwesenden rund 5 Dutzend der insgesamt 203 neu ernannten Ehrenveteranen als einzigen Abstimmungspunkt die Genehmigung einer Sparmassnahme beinhaltet: Künftige Ehrenveteranen erhalten nur noch einen gewöhnlichen Ausweis und das Verdienstabzeichen. Auf die Abgabe einer (teuren) Urkunde wird verzichtet. Nichtsdestotrotz beherzigen die Mitglieder der SUOV Veteranen-Vereinigung natürlich auch weiterhin die Worte von Zentralobmann Wm Scherer, der zu bedenken gab, dass keiner zu alt sei, um an seinem Ort das Seine beizutragen, das Vertrauen in unsere Armee als Frieden erhaltendes Instrument zu stärken und die Beziehungen zwischen Volk und Armee zu vertiefen.

In dreifacher Eigenschaft

Dr Hans Jörg Huber sprach sowohl als Vertreter des Kantons Aargau, in dessen Regierungsrat er den Posten des Militärdirektors versieht, wie auch als Kommandant der Grenzbrigade 5 und Mitglied eines Unteroffiziersvereins zu den Veteranen, denen er vorweg für ihre Treue zum Gedankengut des SUOV und damit auch zu unserer Landesverteidigung dankte. Huber dankte den aufmerksamen Zuhörern aber auch für ihr Verständnis, das sie den heutigen Jungen entgegenbringen. «Die Jugend empfindet die Bedrohungen, die heute grösser sind als je, sensibler als wir», sagte der Militärdirektor, «es ist unsere Pflicht, ihr zu helfen: dort, wo es am Platz ist, mit Lob und dort, wo sie es nötig hat, mit verständnisvoller, mitmenschlicher Hilfe!» Regierungsrat Huber warnte vor jener Politik, die glaubt, mit dem Verstand und schönen Worten allein sei es gemacht und postulierte mit klaren Worten, dass ins Zentrum unserer Gemeinschaft – ohne Wenn und Aber – die Treue gehört. Die Treue zum Mitmenschen; die Treue zur Heimat, zu deren Schutz und deren Bewahrung. Den Willkommgruss der Behörde und der Bevölkerung des Tagungsortes überbrachte Einwohnerratspräsident Carlo Froelich.

ADB



Junge Tessiner Wehrmänner demonstrierten den interessierten Veteranen den schulmässigen Einbau der «Festen Brücke 69» über einen Nebenarm der Aare.



Sie sahen genau zu, «ob es die Rekruten recht machen...»



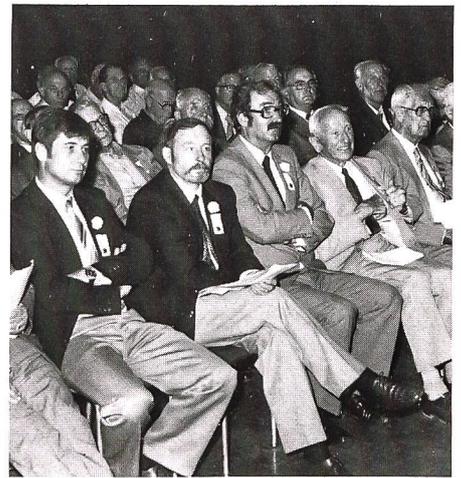
Zentralobmann Wm Max Scherer: «Vielen Dank für die eindrückliche Demonstration – und für das prächtige Präsent, das ich von euch erhalten habe!»



Die jungen Tessiner Wehrmänner hinterliessen bei den Besuchern einen guten Eindruck.



Gratulation für die neuernannten Ehrenveteranen. – Hinter der Fahne von links die Mitglieder der Zentralobmannschaft: Oberstlt Paul Enzmann, Riehen; Wm Jacques Siegrist, Basel; Adj Uof Viktor Bulgheroni, Brugg, (Zentralpräsident SUOV); Wm Max Scherer, Basel, Zentralobmann der Veteranen-Vereinigung SUOV.



Der Aargauer Militärdirektor, Regierungsrat Dr Hans Jörg Huber (mit gekreuzten Beinen), flankiert vom Brugger Einwohnerratspräsident Carlo Froelich (rechts, mit Brille) und Bezirksammann Alfred Loop, inmitten der SUOV-Veteranen.



Der Zentralobmann und die beiden ältesten, in Brugg anwesenden Ehrenveteranen.

(Alle Bilder: Arthur Dietiker, Brugg)

+

Die 5. Schweizerischen Train-Wettkämpfe nehmen Gestalt an

Bereits mehrmals trat das OK der 5. Schweizerischen Train-Wettkämpfe unter dem Vorsitz des Wettkampfkommendanten, STOG Präsident Oberstlt Albert Studer, Wolhusen, zusammen. Traditionsgemäss hat die den Vorort der Schweizerischen Trainoffiziersgesellschaft stellende regionale Trainoffiziersgesellschaft, diesmal die NZTOG, diesen Wettkampf durchzuführen.

Als idealer Wettkampfort konnte der Raum Stans-Alpnach festgelegt werden. Dass die Organisatoren schon jetzt alle Ressorts personell besetzt haben, deutet darauf hin, dass die Wettkämpfe in guten und kompetenten Händen liegen. Als militärische Hilfsmannschaften bieten sich die Geb Inf RS Stans sowie die im Raume Nidwalden den EK absolvierende Tr Abt 3 den Organisatoren an.

Wiederum sind ein anspruchsvoller Mannschaftswettkampf, ein Kaderwettkampf mit Schiessen, Springen und Cross sowie zusätzlich eine Dressurprüfung für Privatpferde und ein Offiziersschiessen vorgesehen. Alle Aktiven wie ehemaligen Angehörigen der Traintruppe sind aufgerufen, bereits heute die Daten der 5. Schweizerischen Train-Wettkämpfe zu notieren, die am 29. und 30. April 1983 stattfinden werden.